



Deutsch-Ukrainische Juristenvereinigung e.V. (DUJV)

Wissenschaftliche Tagung, Köln, 5. Oktober 2018

Das Assoziierungsabkommen und das Wirtschaftsrecht der Ukraine sowie Deutschlands: Implementierung, Realität und Erwartungen

Das Assoziierungsabkommen mit der EU war Anlass für heftigen Streit in der Ukraine. Die Verweigerung der Unterzeichnung durch Präsident Janukowitsch bildete einen Auslöser für den Maidan und den folgenden Umsturz.

Das Abkommen war zum Teil schon länger vorläufig wirksam. Vollständig in Kraft getreten ist es am 1. September 2017. Es ermöglicht der Ukraine einen besseren Zugang zum europäischen Binnenmarkt und unterstützt zugleich Reformen im Land.

Das Assoziierungsabkommen hat neben seiner politischen Bedeutung wichtige Auswirkungen auf die rechtlichen Beziehungen. Für die ukrainische Wirtschaft wird das europäische Recht immer wichtiger, für deutsche Unternehmen wird die Ukraine als Exportmarkt und Investitionsstandort interessanter.

Auf der Konferenz werden namhafte Experten rechtliche Aspekte der Umsetzung des Assoziierungsabkommens beleuchten sowie die Auswirkungen auf die jüngste Gesetzgebung der Ukraine erörtern. Die Teilnehmer sind zur Diskussion eingeladen.

Die Tagung findet mehrsprachig (Deutsch, Ukrainisch, Englisch, Russisch) statt; die Vorträge werden simultan übersetzt.

Tagungsort:

Merkens-Saal IHK Köln
Unter Sachsenhausen 10-26
50667 Köln

Mit Unterstützung von

OWC
Außenwirtschaft

In Kooperation mit:



Industrie- und Handelskammer
zu Köln



Vorläufiges Tagungsprogramm (Änderungen vorbehalten):

10.30 **Registrierung**

11.00 **Eröffnung und Grußworte**

Dr. Rainer Birke, Vorsitzender der DUJV

Vladyslav E. Yehorov, Generalkonsul der Ukraine in Düsseldorf

Gudrun Grosse, IHK Köln

Unterzeichnung von Kooperationsabkommen der DUJV

11.45 **1. Runder Tisch: Verfassungsrecht und EU-Recht** Moderation: Prof. Dr. Rainer Wedde

Verfassungswerte in der Systematik der Begründung von Entscheidungen des Verfassungsgerichts (*Prof. Dr. Michailo Savchyn, Universität Uzhhorod*)

Der Einfluss der Implementierung des Assoziierungsabkommens im Bereich des geistigen Eigentums auf die innovative Entwicklung der ukrainischen Wirtschaft (*Dr. Olga Birke, EU NCP for R&I Horizon 2020*)

12.30 Mittagspause

13.15 **2. Runder Tisch: Prozessrecht** Moderation: Prof. Dr. Michailo Savchyn

Die Reform des Zivilverfahrens- und Gerichtsorganisationsrecht (*Nazar Panych, Institut für Ostrecht, Kiel*)

Rechtliche Bewertung der Reform des Zivilprozesses in der Ukraine und seiner rechtlichen Grundlagen bei Umsetzung des Assoziierungsabkommen zwischen der Ukraine und der EU (*Prof. Dr. Svitlana Fursa, Universität Kiew*)

Problematische Aspekte der korporativen Interessen im Zivilprozess (*Dr. Evgen Fursa, Generalkonsulat der Ukraine, Düsseldorf*)

14.30 Kaffeepause

15.00 **3. Runder Tisch: Gewerbliches Rechtsschutz** Moderation: Dr. Rainer Birke

Ukrainisches Datenschutzrecht im Licht der DSGVO: Kreuzungen und Herausforderungen (*Ivan Horodyskyy, Ph.D., Direktor der Law School, Ukrainische Katholische Universität Lemberg*)

Das ukrainische Markenrecht unter dem Blickwinkel des Assoziierungsabkommens (*Antje Himmelreich, Ostinstitut Regensburg*)

Schutzfähigkeit einer Marke (*Prof. Dr. Olga Iavor, Yaroslav Mudryi Staatsuniversität, Charkiw*)

16.15 **4. Runder Tisch: Wirtschaftsrecht** Moderation: Dr. Rainer Birke

Probleme der Nichtrückzahlung von Bankkrediten in der Ukraine (*Prof. Dr. Boris Polyakov*)

Gesellschaftsrecht und Corporate Governance in der Ukraine: Annäherung an die EU-Standards? (*Vasil Yurmanovych, Integrites Kiew*)

17.00 Kaffeepause

17.30 **5. Runder Tisch: Weitere Aspekte** Moderation: Prof. Dr. Boris Polyakov

Sozialrecht (*Prof. Dr. Vadim Roshkanyuk, Universität Uzhgorod*)

Bekämpfung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung – Entwicklungen in Deutschland, der EU in der Ukraine seit der Verpflichtung im Assoziierungsabkommen (*RA Arne Engels, Görg Rechtsanwälte, Essen*)

Law – Made in Germany: Ist das deutsche Recht für die Ukraine interessant? (*RA Dr. Werner Müller, Baker McKenzie Frankfurt, Mitkoordinator der Initiative Law – Made in Germany*)

18.45 Abschlussdiskussion Ende der Veranstaltung

20.00 **Gemeinsames Abendessen**, Brauerei Gaffel am Dom (www.gaffelamdom.de, Bahnhofsvorplatz 1, 50667 Köln, Selbstzahler)

ANMELDEFORMULAR

Bitte ausfüllen und eingescannt an: info@dujv.de schicken.

Name, Vorname

Organisation

E-Mail- Adresse

Hiermit melde ich mich **verbindlich** zur DUJV-Tagung „*Das Assoziierungsabkommen und das Wirtschaftsrecht der Ukraine sowie Deutschlands: Implementierung, Realität und Erwartungen*“ am 05.10.2018 in Köln an. Mir ist bekannt, dass eine kostenfreie Abmeldung aus organisatorischen Gründen nur bis zum 28.09.2018 möglich ist!

Die **Teilnahmegebühr** beträgt

- für Teilnehmer aus der Ukraine (Wohnsitz/ständiger Aufenthalt): € 30,00 (für DUJV-Mitglieder) bzw. € 40,00 (für Gäste)
- für Teilnehmer aus Deutschland und anderen Ländern: € 50,00 (für DUJV-Mitglieder) bzw. € 70,00 (für Gäste)
- für Studenten und Referendare gilt ein ermäßigter Beitrag von € 25,00

Die Teilnahmegebühr habe ich auf das **Konto der Deutsch-Ukrainischen Juristenvereinigung (DUJV)**

IBAN: DE07 20030000 0015164491

BIC: HYVEDEMM300 - Unicredit AG

überwiesen bzw. werde dies umgehend tun.

- Ich melde mich auch für das **Abendessen** am 05.10.2018 in der Brauerei Gaffel am Dom an (Selbstzahler).
- Wir werden eine Teilnehmerliste mit Namen in die Unterlagen geben, um die Kommunikation zu erleichtern. Bitte kreuzen Sie hier an, wenn Sie der Nennung von Namen und Organisation auf dieser Teilnehmerliste **widersprechen**.

Bei der Veranstaltung werden Fotoaufnahmen angefertigt, die in verschiedenen Medien veröffentlicht werden. Diese Aufnahmen sind mit der bildlichen Darstellung von anwesenden Personen verbunden, wobei die Personenauswahl zufällig erfolgt. Eine Darstellung der Bilder erfolgt auf unserer Homepage, Printmedien und Social-Media-Kanälen. Mit dem Betreten der Veranstaltungsräume erfolgt die Einwilligung der anwesenden Person zur unentgeltlichen Veröffentlichung in vorstehender Art und Weise und zwar ohne dass es einer ausdrücklichen Erklärung der betreffenden Person bedarf. Sollte die betreffende Person im Einzelfall nicht mit der Veröffentlichung von Fotos ihrer Person einverstanden sein, bitten wir um die unmittelbare Mitteilung bei der verantwortlichen Fotografin bzw. dem Fotografen.

Ort, Datum

Unterschrift